Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2019)

Rubrik: Projektarbeit 2019 = Aperçu des projets 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projektarbeit 2019

Im Jahr 2019 konnte die SL dank Zuwendungen durch ihre Mitglieder, Gönner/innen, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmungen erfreulicherweise insgesamt 1,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 1,35 Mio. Fr.) für konkrete Landschaftsprojekte einsetzen. Im Folgenden berichten wir über ausgewählte aktuelle Projekte.

Festival Alt.+1000 ein grosser Erfolg

Das der Bergfotografie gewidmete Festival zeitgenössischer Fotografie Alt.+1000 wurde erstmals im Jahr 2008 in Rossinière VD im Pays-d'Enhaut durchgeführt.
Anlässlich von vier Ausgaben zwischen 2008 und 2015 bot das Festival den Besuchern und Besucherinnen die Möglichkeit, eine Region durch die Fotografie zu entdecken. Sie konnten bei der Besichtigung der zahlreichen Ausstellungen, die in alten Scheunen, Chalets oder auf Spazierwegen von Rossinière organisiert wurden, ein Bewusstsein für die Bedeutung der Umwelt und ihrer Bewahrung entwickeln. Das Dorf ist für sein Baukulturerbe des 17. und 18. Jahrhunderts bekannt.
2019 wurde der Trägerverein durch einen Vorstand aus Neuenburg übernommen, um das Projekt im Neuenburger Jura fortzusetzen und nach neuen Landschaften und Kulturmonumenten zu suchen. So ist das Festival für seine fünfte Ausgabe nach Le Locle und in das Vallée de la Brévine umgezogen. Während die eine Hälfte der Fotografien im Musée des Beaux-Arts in Le Locle ausgestellt wurde, erhielt die andere Hälfte der Werke – von oft sehr grossem Format – draussen auf den Weiden, an Gewässerufern, sogar im Lac de Taillères oder auch beim Bauernhof Grand-Cachot-de-Vent in La Chaux-du-Milieu einen Platz.
Die fünfte, durch die SL unterstützte Ausgabe bot vom 1. bis 22. September während 3 Wochen die Möglichkeit, die Werke von 80 Fotografinnen und Fotografen zum Thema «Die Spuren des Menschen in den Bergen» zu besichtigen. Sie hat mehr als 10'000 Besucher/innen angezogen, eine hohe Anzahl, die sich der Programmqualität, der Gegensätzlichkeit und der Schönheit der Landschaften sowie den verschiedenen Veranstaltungen des Festivals verdankt. Aufgrund des grossen Erfolgs wird bereits die 6. Ausgabe geplant, die für September 2021 vorgesehen ist.

Projektbegleitung: Roman Hapka

Landschaftsfreundliche Umnutzung der Maiensässe Chant Sura und Chant Dadaint

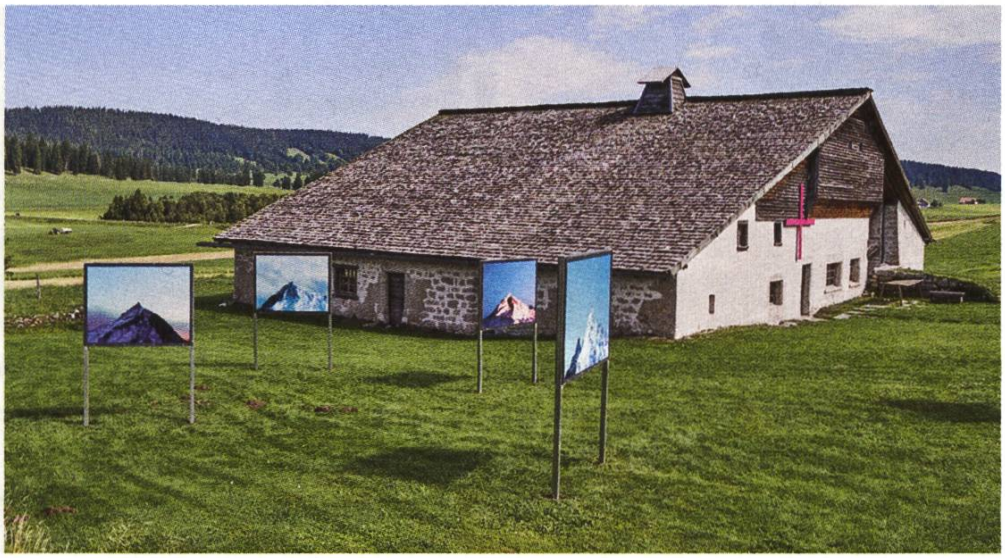
Die beiden Maiensäss-Siedlungen Chant Sura und Chant Dadaint liegen auf 1780 m ü. M. oberhalb von Ramosch am Engadiner Höhenweg zwischen den Dörfern Tschlin und Sent. Die Maiensässe wurden bis in die 1950er-Jahre durch eine Alpkorporation bewirtschaftet, das Land befindet sich jedoch im Besitz der Gemeinde Valsot. Zusammen mit der umgebenden vielfältigen Kulturlandschaft sind die Maiensässe wichtige Zeugen der traditionellen Landwirtschaft des Unterengadins. Die Gemeinde Valsot hat entschieden, die Gebäude vor dem Zerfall zu retten, und einen neuen Lösungsansatz für eine nicht-private Nutzung der Maiensässe gesucht. Seit 2018 werden die noch nicht völlig verfallenen Gebäude fachgerecht und unter Berücksichtigung

Aperçu des projets 2019

Grâce aux contributions de ses membres, donateurs, de fondations et d'entreprises privées, la FP a pu consacrer en 2019 1,1 million de francs (année précédente 1,35 million) à des projets paysagers concrets. Nous présentons ci-après une sélection de quelques projets.

Grand succès pour le festival Alt.+1000

Le festival de photographie contemporaine Alt.+1000, consacré à la photographie de montagne, a vu le jour en 2008 à Rossinière (VD), dans le Pays-d'Enhaut. En quatre éditions, entre 2008 et 2015, il a permis aux visiteurs de découvrir une région par le biais de la photographie et de



Ein Teil der Ausstellung auf dem Bauernhof Grand-Cachot-de-Vent (La Chaux-du-Milieu NE)

Une partie de l'exposition à la ferme du Grand-Cachot-de-Vent (La Chaux-du-Milieu NE)

prendre conscience de l'importance de l'environnement et de sa préservation en parcourant les nombreuses expositions disséminées dans les vieilles granges, les chalets ou sur les sentiers de Rossinière, magnifique village réputé pour son patrimoine bâti des XVIIe et XVIIIe siècles.

En 2019, l'association organisatrice a été reprise par un comité neuchâtelois afin de poursuivre l'aventure dans les Montagnes neuchâteloises, à la quête de nouveaux paysages et patrimoines. Pour sa cinquième édition, le festival a ainsi déménagé au Locle et dans la vallée de La Brévine. L'esprit du festival n'a en revanche pas changé. Si la moitié des photographies étaient exposées au Musée des Beaux-Arts du Locle, l'autre moitié, souvent de très grand format, étaient installées en plein air dans des pâturages, au bord de l'eau, voire dans le lac des Taillères, ou encore autour et dans la ferme du Grand-Cachot-de-Vent, à La Chaux-du-Milieu. L'objectif étant d'allier à la découverte de l'art et de la culture la promenade dans ces paysages magnifiques.

Soutenue par la FP, cette cinquième édition offrait à voir durant trois semaines, du 1er au 22 septembre, les œuvres de 80 photographes sur le thème de «la trace de l'homme sur la montagne». Elle a attiré plus de 10'000 visiteurs, une fréquentation extraordinaire due à la qualité de la programmation, à la complémentarité et à la beauté des sites, ainsi qu'aux divers événements mis en place dans le cadre du festival. Suite à ce grand succès, rendez-vous est déjà donné pour la sixième édition, qui aura lieu en septembre 2021.

Suivi du projet: Roman Hapka

der historischen Bausubstanz wiederaufgebaut. In Zukunft dienen die Gebäude als Unterstand für Verpflegung, Materialdepot und einfache Unterkunft für Gruppen von Freiwilligen, die in der Gemeinde Einsätze zur Landschaftspflege zusammen mit den Landwirtschaftsbetrieben durchführen (Schulklassen, Firmen, Zivildienstleistende usw.). Die Sanierung der Maiensässe steht

Der Wiederaufbau der Maiensässe erfolgt fachgerecht

La reconstruction des mayens a été réalisée dans les règles de l'art

damit in direktem Zusammenhang mit der Landwirtschaft und der Landschaftspflege in der Gemeinde Valsot. Zusätzlich zum Wiederaufbau der Maiensässe zielt das Projekt darauf ab, die umgebende Landschaft mit ihren urgeschichtlichen und historischen Strukturen wie alten Bewäs¬serungsgräben, Wegen, verfallenen Hausgrundrissen und Heuschleifwegen in Wert zu setzen und zu pflegen. Die Verwaltung der Maiensässe soll künftig durch eine Stiftung gewährleistet werden. Eine rein touristische bzw. private Nutzung ist damit ausgeschlossen. Für die SL ist die Sanierung von Chant Sura und Chant Dadaint ein gelungenes Beispiel für eine landschaftsfreundliche Umnutzung von Maiensässen.

Projektbegleitung: Franziska Grossenbacher

Reaktivierung der historischen Wässerwiesen in Glattfelden

Wer vom Bahnhof Glattfelden zur Glatt hinabsteigt, gelangt in eine reizvolle Schwemmebene, die von steilen, früher noch wenig bewaldeten Halden begrenzt ist. Die Glatt schlängelt sich durch dieses Tälchen, auf beiden Seiten Wiesen auf alten Kiesbänken hinterlassend. Das aufgrund des geringen Gefälles ausgeklügelte Bewässerungssystem in den Hundig-Wiesen war bis in die 1960er-Jahre für die Landwirtschaft von grosser Bedeutung. Seit der Absenkung der Glatt in den 1970er-Jahren als Folge eines schweren Hochwassers 1968 und dem Aufkommen von Kunstdünger verschwand das Bewässerungssystem, und viele Wiesen wurden nach und nach in Äcker umgewandelt. Es ist ein Glücksfall, dass sich hier im Gegensatz zu den anderen Bewässerungsgebieten zwischen Hochfelden und dem Rhein die gewachsenen Böden und Gräben sowie gewisse Stauvorrichtungen erhalten haben. Es ist den Gebietskenntnissen von Andreas Keel von der Fachstelle Naturschutz Zürich und anderen zu verdanken, dass im Zusammenhang mit nötig gewordenen ökologischen Ersatzmassnahmen der Flughafen Zürich AG die

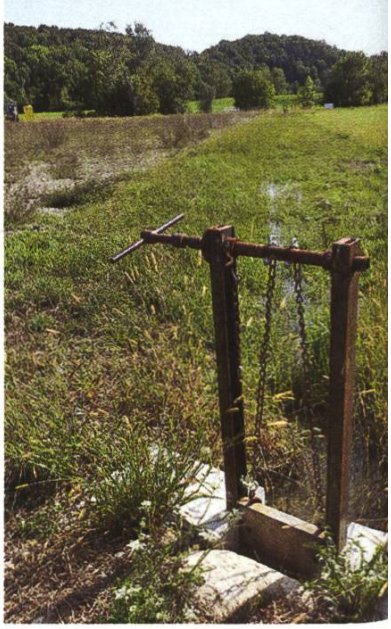
Réaffectation respectueuse du paysage des mayens de Chant Sura et Chant Dadaint

Les deux ensembles de mayens de Chant Sura et de Chant Dadaint sont situés à 1780 m d'altitude au-dessus de Ramosch, en Engadine, le long du sentier panoramique entre les villages de Tschlin et de Sent. Ces mayens ont été exploités par un consortage jusque dans les années 1950, bien que la commune de Valsot soit propriétaire des terrains. Avec le paysage culturel diversifié qui les entoure, ce sont des témoins importants de l'agriculture traditionnelle de la Basse-Engadine. La commune de Valsot a décidé de sauver ces constructions de la ruine et a recherché une nouvelle approche pour une utilisation non privée des mayens. Depuis 2018, les bâtiments qui ne se sont pas encore entièrement effondrés sont reconstruits dans les règles de l'art et dans le respect de leur structure historique. A l'avenir, ils serviront d'abri pour des repas, comme dépôt de matériel ou comme logement rustique pour des groupes de bénévoles travaillant à l'entretien du paysage dans la commune en collaboration avec des exploitations agricoles (classes d'école, entreprises, civilistes, etc.). La rénovation de ces mayens reste ainsi directement en lien avec l'agriculture et la protection du paysage dans la commune de Valsot. Parallèlement à leur reconstruction, le projet vise également à revaloriser et à entretenir le paysage environnant avec ses structures préhistoriques et historiques comme les anciens canaux d'irrigation, les chemins, les ruines d'anciennes habitations et les pistes de transport du foin. A l'avenir, la gestion des mayens doit être assurée par une fondation. Une exploitation purement touristique ou privée est ainsi exclue. Pour la FP, la rénovation des mayens de Chant Sura et de Chant Dadaint est un exemple réussi de réaffectation respectueuse du paysage.

Suivi du projet: Franziska Grossenbacher

Réactivation des prairies irriguées historiques de Glattfelden

En descendant depuis la gare de Glattfelden vers la Glatt, on arrive dans une charmante plaine alluviale délimitée par des talus escarpés, autrefois peu boisés. La Glatt serpente à travers ce vallon avec, sur ses deux rives, des prairies occupant d'anciens bancs de gravier. Le système d'irrigation ingénieux, adapté à la faible pente des prairies de Hundig, était encore très important pour l'agriculture dans les années 1960. Depuis l'abaissement de la Glatt dans les années 1970 à la suite de la grave inondation de 1968 et l'arrivée d'engrais artificiels, le système d'irrigation a été abandonné et de nombreuses prairies ont été peu à peu transformées en champs cultivés. C'est une chance que, contrairement à d'autres régions anciennement irriguées entre Hochfelden et le Rhin, les sols naturels et les canaux ainsi que certains dispositifs de rétention aient été conservés. C'est notamment aux connaissances de la région d'Andreas Keel, du service zurichois de protection de la nature, et d'autres que nous devons l'idée non seulement de rétablir les prairies sèches sur les anciens bancs de gravier des méandres de la Glatt, mais aussi de réactiver le système de canaux d'irrigation de ces prairies encore visible aujourd'hui, dans le cadre des mesures de compensation écologiques de l'aéroport de Zurich. L'association Wässerwiesen im Hundig a été créée pour élaborer ce projet ambitieux. Elle est présidée par l'agriculteur Christian Meier, qui exploitera également les futures prairies irriguées dont la surface totale prévue est de 2,8 ha. En 2019, une phase test a été lancée afin de déterminer les quantités d'eau nécessaires et la conception des canaux. De nombreuses espèces rares d'animaux et de plantes, dont le crapaud calamite, ont déjà investi les nouveaux biotopes. A l'avenir, un chemin



Idee entstand, nicht nur die Trockenwiesen auf den früheren Kiesbänken der mäandrierenden Glatt wiederherzustellen, sondern auch das heute noch sichtbare Grabensystem der Wiesenbewässerung zu reaktivieren. Es entstand der Verein Wässerwiesen im Hundig, der dieses ambitionierte Projekt ausarbeitete. Präsidiert wird der Verein vom Landwirt Christian Meier, der die künftigen Wässerwiesen auch bewirtschaften wird. Für die insgesamt 2,8 Hektaren geplanten Wässerwiesen wurde 2019 eine Testphase gestartet, um Klarheit über die benötigte Wassermenge und die Bauweise der Kanäle zu erlangen. Bereits tummeln sich zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten in dem neu geschaffenen Biotopsystem, unter anderem die Kreuzkröte. Ein Hundig-Rundweg soll die Wässerwiesen dereinst erschliessen, auch Dokumentationen für Schulklassen sind vorgesehen. Die SL unterstützt dieses Projekt im Rahmen ihres Projektschwerpunkts Wasserkanäle.

Projektbegleitung: Raimund Rodewald

Erhalt der alpwirtschaftlichen Nutzung im Valle Santa Petronilla

Das von steilen Felsen, Wäldern und Weilern (monti, alpeggi) geprägte Valle Santa Petronilla ist das einzige Nebental des Valle Riviera, das noch alpwirtschaftlich genutzt wird und wo sich somit auch ein abwechslungsreiches Landschaftsmosaik erhalten konnte. Die Entwicklungen der letzten Jahre, unter anderem das Landschaftsqualitätsprojekt Riviera (Region Gorduno bis

Historischer Zugangsweg im Valle Santa Petronilla

Chemin d'accès historique dans le Valle Santa Petronilla

Biasca) oder die Via Alpina, die von Slowenien nach Monaco über das Valle Santa Petronilla führt, haben in der Region zu einer Motivation geführt, die landschaftlichen Werte wieder vermehrt anzuerkennen und in Wert zu setzen. Im Valle Santa Petronilla soll damit auch die alpwirtschaftliche Nutzung gestärkt und dank einer permanenten Behirtung, die auch die Pflege der Weiden umfasst, wieder nachhaltiger gemacht werden. Dank der Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich kann die SL, zusammen mit weiteren lokalen, regionalen und natio-

Die Wässerwiesen im Hundig – Kulturerbe und Naturparadies

Les prairies irriguées de Hundig – patrimoine culture et paradis naturel

thématique permettra de visiter ces prairies irriguées et une documentation est prévue pour les écoles. Le FP soutient ce projet dans le cadre de son thème prioritaire «canaux d'irrigation».

Suivi du projet: Raimund Rodewald

Maintien de l'économie alpestre dans le Valle Santa Petronilla

Le Valle Santa Petronilla, caractérisé par des falaises abruptes, des forêts et des hameaux (monti, alpeggi), est la seule vallée latérale du Valle Riviera dans laquelle des alpages sont encore exploités et où un paysage en mosaïque diversifié s'est ainsi maintenu. Les développements de ces dernières années, dont le projet de qualité du paysage Riviera (région de Gorduno à Biasca) ou la Via Alpina, qui va de la Slovénie à Monaco en passant par le Valle Santa Petronilla, ont suscité dans la région une certaine motivation à davantage reconnaître les qualités du paysage et à les mettre en valeur. Dans le Valle Santa Petronilla, il s'agit notamment de développer l'exploitation des alpages et de la rendre plus durable à travers un gardiennage permanent par un berger, qui comprend également l'entretien des prairies. Grâce à une contribution du Fonds de loterie du canton de Zurich, la FP peut soutenir le projet dans le Valle Santa Petronilla avec d'autres donateurs locaux, régionaux et nationaux. Dans le cadre de ce projet, des bâtiments historiques avec leurs chemins d'accès et escaliers sont remis en état, et les pâturées boisés de mélèzes sont revalorisés par le débroussaillage et des coupes d'éclaircie. Cela permet également d'améliorer les habitats naturels au bénéfice du tétras lyre, de chauves-souris et d'autres petits animaux.

Suivi du projet: Karina Liechti

Val Verzasca – engagement dans un paysage d'importance nationale

Le Val Verzasca est inscrit depuis 1983 à l'Inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels (IFP). A travers les générations, c'est un paysage agricole d'une grande valeur écologique, culturelle et esthétique qui a vu le jour, dans lequel l'exploitation actuelle et ancienne (p.ex. transhumances) et l'histoire sociale se reflètent clairement. Afin de préserver ce paysage pour les générations futures, les structures actuelles doivent être maintenues et l'exploitation existante soutenue. Avec l'aide du Fonds de loterie du canton de Zurich, la FP peut apporter son

(Suite page 39)

nalen Geldgebern, das Projekt im Valle Petronilla unterstützen. Im Rahmen dieses Vorhabens werden historische Gebäude sowie Zugangswege und -treppen instand gestellt sowie die beweideten Lärchenwälder (Waldweiden) durch Entbuschung und Lichtungshiebe aufgewertet. So können auch die Lebensräume für Birkhuhn, Fledermäuse und weitere Kleintiere verbessert werden.

Projektbegleitung: Karina Liechti

Verzascatal – Engagement in einer Landschaft von nationaler Bedeutung

Das Verzascatal gehört seit 1983 zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN). Über Generationen ist eine landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit hohen ökologischen, kulturellen und ästhetischen Werten entstanden. Die heutige und frühere Nutzung der Landschaft (Bsp. Transhumanz) sowie die Gesellschaftsgeschichte lassen sich sehr anschaulich nachvollziehen. Um dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen, müssen die bestehenden Strukturen erhalten und bestehende Nutzungen gefördert werden. Dank der Unter-

Instand gestellte Gebäude auf der Alpe Efra

Bâtiments remis en état sur l'alpage d'Efra

stützung des Lotteriefonds Zürich kann die SL die Projektarbeiten der Fondazione Verzasca zum Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft unterstützen. Die Massnahmen umfassen unter anderem den Erhalt und die Aufwertung von landschaftsprägenden und kulturhistorisch wertvollen Bauten auf den Alpen Cortenuova (Gemeinde Lavertezzo) und Efra (Gemeinde Frasco) sowie den Erhalt von diversen zwischen oder unter Felsen gelegenen Gebäuden im Valle Vogornesso (Gemeinde Sonogno), die früher zur Lagerung und Trocknung von Nahrungsmitteln oder als Unterstände für Mensch und Tier genutzt wurden.

Projektbegleitung: Karina Liechti

Zisternen im Regionalpark Chasseral

Der Täuferweg, ein vom Regionalpark Chasseral entwickeltes zweitägiges Wanderangebot, wurde 2010 eröffnet und führt auf einer 34 km langen Tour von Sonceboz zum Chasseral. Er erschliesst einen Zugang zu den sichtbaren Zeugnissen der Täufer in der Region sowie zu einigen

Projekte der SL – eine Übersicht / Vue d'ensemble des projets de la FP

1. **Erschmatt VS,** landschaftserhaltende Massnahmen, Erhalt des traditionellen Roggenanbaus (abgeschlossen). Aufwertung des Sortengartens und der Ackerlandschaft (beide abgeschlossen)
2. **Baltschieder/Ausserberg/Mund/Eggerberg VS,** Schutz und Pflege des Baltschiedertals, Sanierung Suonen, Wiederinstandsetzung Erilweg (alle abgeschlossen), Stallscheune Eril
3. **Gletsch VS,** Naturpfad
4. **Vercorin VS,** sentier-nature (projet achevé)
5. **Lukmanier TI,** Sanierung der Alp Pozzetta, Erhaltung der Kulturlandschaft im obersten Bleniotal (abgeschlossen)
6. **Niederwald VS,** Erhaltung des Weilers Rottenbrigge und der alten Mühle (abgeschlossen)
7. **Vrin und Sumvitg GR,** Neubau eines Schlachtlokals für Direktvermarktung, Pflege der Kulturlandschaft (beide abgeschlossen)
8. **Binn VS,** Erhaltung der alten Ackerfluren, Sanierung der Twingistrasse, Innenrestaurierung Hotel Ofenhorn, Kultur- und Naturgüter im Landschaftspark (abgeschlossen)
9. **Damphreux JU,** rétablissement et entretien des paysages marécageux de Damphreux (projet achevé)
10. **La Baroche JU,** (5 communes d'Ajoie), reconstitution du verger (projet achevé)
11. **Soulalex VS,** four banal (projet achevé)
12. **Bordei TI,** Renovation der Osteria (abgeschlossen)
13. **Chironico-Doro TI,** Erhaltung der letzten Monti-Bewirtschaftung, Transportseilbahn Cès (beide abgeschlossen)
14. **Ftan GR,** Unterhalt der Trockenmauern und Holzzäune (abgeschlossen)
15. **Martigny VS,** sauvegarde et réaffectation de l'alpage de Charavex (projet achevé)
16. **Vierwaldstätterseegebiet LU/SZ,** Förderung von Hochstammobstbäumen (abgeschlossen)
17. **Blatten VS,** Restauration des Dorfbackofens; Renovation der Mühle und Unterhalt von Wegen und Gebäuden (abgeschlossen)
18. **Raron VS,** Instandsetzung der Wasserleitung Chänilmatta (abgeschlossen)
19. **Bachs/Neerach ZH,** umfassendes Kulturlandschaftsprojekt (abgeschlossen)
20. **Salgesch VS,** naturnahe Rebbergmelioration (abgeschlossen)
21. **Schwanden GL,** Moorpfad Garichte (abgeschlossen)
22. **Ennenda GL,** Sanierung Trockensteinmauern entlang historischer Wege (abgeschlossen)
23. **Lajoux JU,** Dos le Crâs, réfection et gestion des étangs (projet achevé)
24. **Cevio TI,** 1. Teil Wiederbewirtschaftung Boschetto, Instandstellung Sott'Piodau, Instandstellung Via dell'acqua Bignasco, Aufwertung Val Calnègia mit der Alpe Formazöö, 2. Teil Wiederbewirtschaftung Boschetto (alle abgeschlossen); Wiederinstandsetzung Kulturlandschaft Cavergno
25. **Emmetten NW,** Wildbeobachtungspfad (abgeschlossen)
26. **Eriswil BE,** Aufwertung des historischen Wegnetzes (abgeschlossen)
27. **Fisibach AG,** Erhaltung naturnaher Fisibach (abgeschlossen)
28. **Gontenmoos AI,** Erhaltung der Torfhütten (abgeschlossen)
29. **Rafzerfeld ZH,** Lebensraumaufwertung (abgeschlossen)
30. **Muggiotal TI,** Erhaltung der agrarischen Bausubstanz und der Kulturlandschaft; Pflege der Landschaft, der Steine, Mauern und Terrassen, (beide abgeschlossen), Instandsetzung der Alpe Génor am Monte Generoso
31. **Valsot GR,** Erhaltung der Terrassenlandschaft, Hangberieselungslandschaft von Ramosch und Tschlin
32. **Valle della Tresa TI,** Landschaftsprojekte gemäss Entwicklungskonzept (abgeschlossen)
33. **Castasegna GR,** Sanierung zweier «Cascine» in Kastanienselve (abgeschlossen)
34. **Claro TI,** Pflege der Kastanienselve beim Kloster Santa Maria Assunta (abgeschlossen)
35. **Corsier-sur-Vevey VD,** reconstruction d'un ancien mur de pierre (projet achevé)

36 **Grabs SG,** Buchengasse/Grabserberg (abgeschlossen)

37 **Maggiatal TI,** Pflege alter Rebterrassen, Wiederinstandstellung der Kastanienselve Dunzio, Trockenwiesen/Caràa Ovi di Someo, Kulturlandschaftspflege Moghegno, Nussbaumwald «Noceto» (alle abgeschlossen); Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaften rund um Lodano

38 **Mex VS,** suppression du réseau électrique aérien dans le Vieux-Village et pavage des ruelles (projet achevé)

39 **Rheinau ZH,** Terrassierung eines Rebberges für die Bioweinproduktion (abgeschlossen)

40 **Sool GL,** Sanierung von Trockenmauern (abgeschlossen)

41 **Soulce JU,** sauvegarde du patrimoine rural de l'ensemble du territoire communal (projet achevé)

42 **Zürich/Weinegg ZH,** Bewirtschaftung des Quartierhofs (abgeschlossen)

43 **Göschenen UR,** Wasserweg, Schulungs- und Bildungszentrum zum Thema Wasser (abgeschlossen)

44 **Lugnez GR,** Ir novas vias, Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Val Lumnezia (abgeschlossen)

45 **Mendrisio TI,** Renaturierung des Flusses Laveggio (abgeschlossen)

46 **Franches Montagnes JU,** revitalisation et reconstitution de pâturages boisés (projet achevé)

47 **Napfbergland LU/BE,** Pflanzung von Laub- und Obstbäumen (abgeschlossen)

48 **Kloster St. Urban AG/LU,** Wiederherstellung eines ehemaligen Mittelwaldes (abgeschlossen)

49 **Albulatal GR,** Projekt «Ansaina – Wasser und Landschaft im Albulatal» (abgeschlossen)

50 **Alpe Stgegia/Medel-Lucmagn GR,** Sanierung der Alp auf der Nordseite des Lukmaniers (abgeschlossen)

51 **Saillon VS,** contribution à l'achèvement du pavage des rues du Vieux Bourg (projet achevé)

52 **Valle Bavona TI,** Erhalt der Kulturlandschaft Phasen I bis III (abgeschlossen), Phase IV (2018–2022)

53 **Lavizzara TI,** Sanierung der Alpen Vaccariscio und Mognola (abgeschlossen), Aufwertung der Kulturlandschaft von Brontallo, Aufwertung der Kastanienselven in Veglia-Peccia, Aufwertung Kulturlandschaft Monti di Rima

54 **Aranno TI,** Wiederinstandstellung kleiner unterirdischer Gebäude zur Milchaufbewahrung (abgeschlossen)

55 **Diepoldsau SG,** Renaturierung Sickerkanal (abgeschlossen)

56 **Dongio TI,** Restaurierung einer «ghiacciaia», Schaffung eines Grotto-Weges (abgeschlossen)

57 **Dotzigen BE,** Sanierung des Mühlekanals (abgeschlossen)

58 **Fürstenau GR,** Sanierung der Ringstrasse mit historischen Liegenschaften (abgeschlossen)

59 **Valle Malvaglia TI,** Landschaftsentwicklungsprojekte Malvaglia; Instandsetzung historische Transhumanzwege; Aufwertung von Landwirtschaftsflächen in Serravalle (alle abgeschlossen)

60 **Alpe Motterascio/Greina TI,** Alpsanierung (abgeschlossen)

61 **Alpe Puzzetta/Val Medel GR,** Sanierung einer Ziegenalp (abgeschlossen)

62 **Val de Réchy VS,** mise en route d'une conception évolutive du paysage (CEP) (projet achevé)

63 **Schenkenbergertal AG,** Erhaltung, Instandsetzung und Neuaufbau von Bruchsteinmauern (abgeschlossen)

64 **Verdabbio GR,** Wiederinstandstellung von Trockenmauern und Kulturlandschaft Val Cama (abgeschlossen)

65 **Baumgartenalp GL,** Sanierung einer Trockenmauer (abgeschlossen)

66 **Bürglen UR,** Schutz für das Hochmoor «Untere Wängi» (abgeschlossen)

67 **Fieschertal VS,** Schaffung eines Feuchtgebiets in einer alten Kiesgrube entlang des Rollstuhlwanderweges (abgeschlossen)

68 **Alpe Spluga/Giumaglio TI,** Sanierung der Alpsiedlung und Aufbau einer Selbstversorgerhütte (abgeschlossen)

69 **Grengiols VS,** Sanierung von vier Stadelbauten in den Tulpenschutzgebieten (abgeschlossen)

70 **Liddes VS,** conservation du paysage et du patrimoine agro-pastoral dans la Combe de l'A, bisse de la Tour (projet achevé)

71 **Monte Carasso TI,** Aufwertung der Kulturlandschaft Collina alta

72 **Platta Pussenta GR,** Landschaftsnutzungskonzept (abgeschlossen)

73 **Ronco s. Ascona TI,** Renovation der «Capelona» (abgeschlossen)

74 **Gotthard-Region UR,** landschaftsorientierte Tourismusentwicklung «Natur und Kultur Uri» (abgeschlossen)

75 **Vals GR,** Inventarisierung landschaftsprägender Kulturelemente (abgeschlossen)

76 **Wangental SH,** Feuchtgebiete und Hochwasserschutz (abgeschlossen)

77 **Wittenbach SG,** Erlebensraum Chrobelbach (abgeschlossen)

78 **Beatenberg BE,** Kohle, Stein und Wasser (abgeschlossen)

80 **Bondo/Bergell GR,** Restauration eines alten Waschhauses (abgeschlossen)

81 **Comologno TI,** Kulturlandschaft Valle Onsernone, agro-forstliche Aufwertung in den Cinque Terre (abgeschlossen)

82 **Fuldera GR,** Revitalisierung des Rombachs (abgeschlossen)

83 **Val di Prato TI,** Renovation von Alpställen (abgeschlossen)

84 **Sta. Maria GR,** Restauration der historischen Mühle Mall (abgeschlossen)

85 **Sumvitg GR,** Sagenpfad «cuolms e vals» (abgeschlossen)

86 **Val Müstair GR,** Biosfera Val Müstair (abgeschlossen), Reaktivierung der Auals

87 **Bosco Gurin TI,** Kulturlandschaftspflege Valle Rovana (abgeschlossen), Aufwertung der Landschaft im Walserdorf

88 **Mervelier/Montmelon JU,** entretien traditionnel du paysage au moyenn de chèvres bottées (projet achevé)

89 **Parpan GR,** Renovation Alti Sagi (abgeschlossen)

90 **Sant'Abbondio TI,** Trockenmauern entlang der Via Crucis (abgeschlossen)

91 **Sils/Segl GR,** Renovation Bergkirche Crasta Fex (abgeschlossen)

92 **Terra Vecchia TI,** Pflege der Kulturlandschaft, Sanierung von Ställen (abgeschlossen)

93 **Törbel VS,** Restauration des Weilers Burgen und der Gattersagi (abgeschlossen)

94 **Wartau SG,** Aufwertung des Burghügels, Instandstellung Trockenmauer, Reaktivierung Wartauer Giesse (abgeschlossen)

95 **Acquarossa TI,** Restauration der Oratorio di Preda/Ticialett (abgeschlossen)

96 **Castasegna/Soglio GR,** Pflegekonzept für die Terrassenlandschaften im Bergell (abgeschlossen)

97 **Linescio TI,** Wiederbelebung der Terrassenlandschaft, Kastanienselven und Terrassen (beide abgeschlossen)

98 **Neuchâtel NE,** nature en ville (projet achevé)

99 **St. Peterszell SG,** Gartenanlagen der Propstei St. Peterszell (abgeschlossen)

100 **Thal SG,** ökologische Aufwertung Buechberg (abgeschlossen)

101 **Altstätten SG,** Aufwertungsprojekt «Riet naturwärts», landschaftliche Aufwertung Klosterareal Maria Hilf (beide abgeschlossen)

102 **Avegno TI,** ökologische Aufwertung Weiden (abgeschlossen), Landschaftsaufwertungsprojekt

103 **Gotthardpass UR/TI,** nachhaltige Entwicklung Vecchio Ospizio und Via Gottardo (beide abgeschlossen)

104 **Isorno TI,** Sanierung Brücke und Terrassenlandschaft von Loco-Niva, Unterhalt und Wiederherstellung des historischen Weges «Via delle Vose» (beide abgeschlossen)

105 **Lens VS,** remise en eau du Grand Bisse (projet achevé)

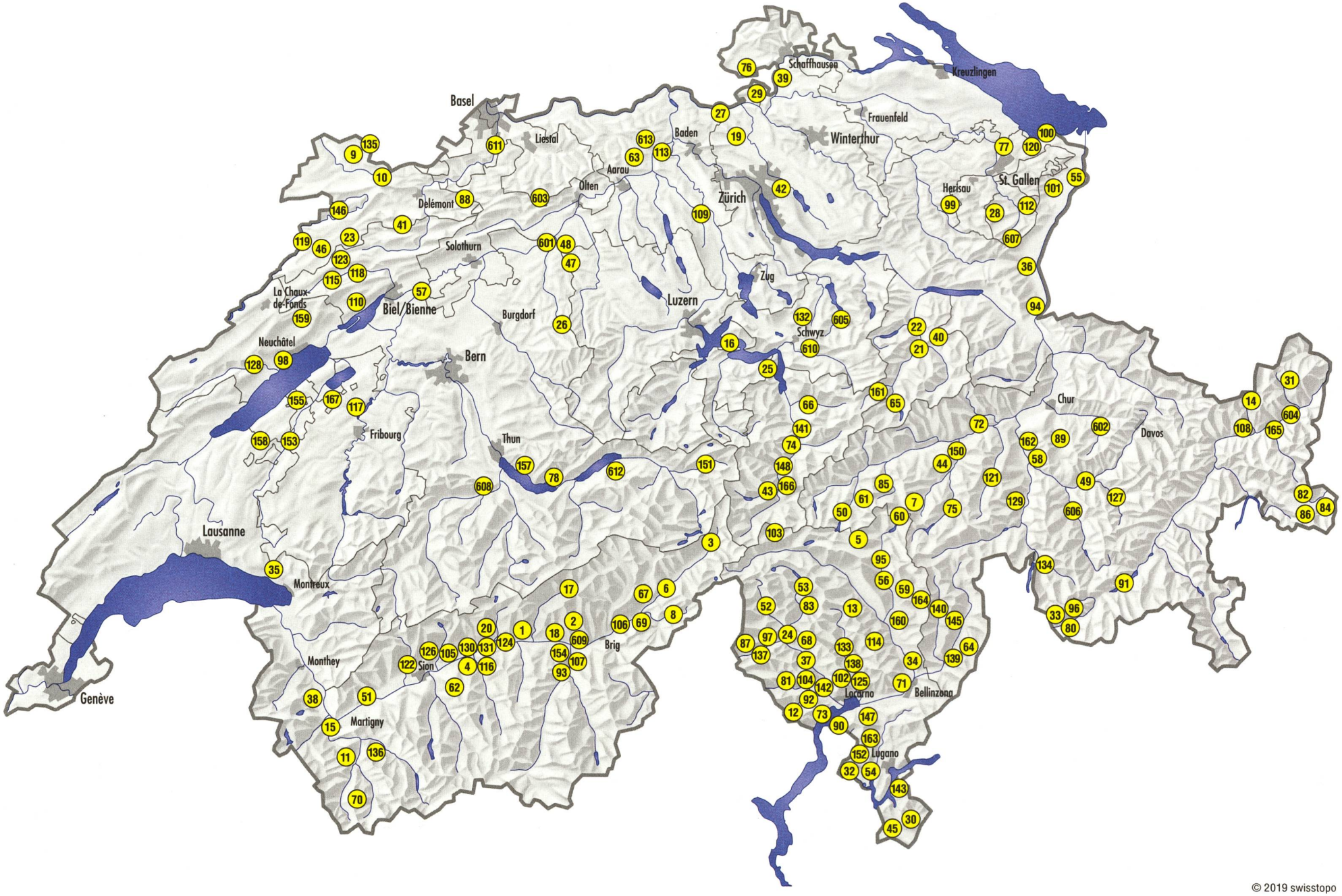
106 **Mörel VS,** Sanierung Stallscheune in der Kastanienselve «Salzgäb» (abgeschlossen)

107 **Visperterminen VS,** Sanierung der Suone «Heido» (abgeschlossen)

108 **Ardez GR,** Aufwertung und Inwertsetzung der Natur- und Terrassenlandschaften (abgeschlossen)

109 **Hermetschwil-Staffeln AG,** Baumpflanzungen (abgeschlossen)

110 **Ligerz BE,** Turmöffnung in der Bergkirche, Trockenmauern (beide abgeschlossen)



© 2019 swisstopo

(112) **Rüti AI,** Sanierung der Meistern auf Häderen (abgeschlossen)

(113) **Schinznach-Dorf AG,** Naturwerkstatt Eriwis (abgeschlossen)

(114) **ViaRegio TI,** Reaktivierung und Sanierung von historischen Verkehrswegen (abgeschlossen)

(115) **Villeret BE,** restauration des murs en pierres sèches Mt. Crosin/Sur la côte (projet achevé)

(116) **Anniviers VS,** remise en état du pâturage boisé et du bisse de l'alpage de Ponchet, restauration des Moulins de St-Luc, remise en état du sentier du bisse des Sarrasins (projets achevés)

(117) **Barberêche FR,** valorisation du paysage d'allées et de haies et conservation des ressources en eau du domaine de la Fruiterie (projet achevé)

(118) **Corgémont-Cortébert BE,** chemin des Anabaptistes

(119) **Muriaux JU,** restauration du mur en pierres sèches bordant le chemin historique jurassien de Derrière la Tranchée (projet achevé)

(120) **Rorschacherberg SG,** Schlosspark Wartegg (abgeschlossen)

(121) **Safien, Tenna, Valendas, Versam GR,** Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Safiental, Landschafts-Kommunikation Valendas-Rheinschlucht (beide abgeschlossen)

(122) **Savièse VS,** réfection du Torrent Neuf (projet achevé)

(123) **Tramelan JU,** restauration du chemin des Tartins (projet achevé)

(124) **Leuk VS,** Reaktivierung und Instandsetzung von historischen Verkehrswegen rund um Leuk (abgeschlossen)

(125) **Mergoscia TI,** Projekte «Kultur- und Naturweg» (abgeschlossen), ökologische Aufwertung Terrassenlandschaft

(126) **Ayent VS,** Musée Valaisan des Bisses (projet achevé)

(127) **Bergün/Lenz GR,** Reparatur und Inventarisierung von Trockenmauern im Parc Ela (abgeschlossen)

(128) **Brot-Dessous NE,** réhabilitation du site historique du Champ du Moulin (projet achevé)

(129) **Casti-Wergenstein GR,** Aufwertung von Landschaft und Natur im Park Beverin

(130) **Grône, Anniviers, Oberems VS,** Habitat Tétras-Lyre (projet achevé)

(131) **Pfyn-Finges VS**, Aufwertung der anthropogenen Grenzkultur in der bäuerlichen Kulturlandschaft Naturpark Pfyn-Finges (abgeschlossen)

(132) **Sattel SZ,** Landschaftsweg Hochstuckli (abgeschlossen)

(133) **Verzascatal TI,** Aufwertung der Kulturlandschaft Verzascatal, Erhalt Landschaft Val Porta

(134) **Avers GR,** Bergziegen auf der Alp Ramsa gegen Verbuschung (abgeschlossen), Sanierung und Erhaltung Alte Averserstasse (beide abgeschlossen)

(135) **Bonfol, Miécourt JU,** les marais et les cigogniers de l'Ajoie (projet achevé)

(136) **Bruson VS,** revalorisation du Bisse des Ravines (projet achevé)

(137) **Campo Vallemaggia TI,** Aufwertung der Kulturlandschaft auf der Alp Magnello (abgeschlossen)

(138) **Corippo TI,** Aufwertung der Kulturlandschaft

(139) **Leggia GR,** Aufwertung der Terrassen- und Kastanienselvenlandschaft (abgeschlossen)

(140) **Rossa GR,** Aufwertung Terrasenlandschaft Calvari (abgeschlossen), Aufwertung Kulturlandschaft Calvari

(141) **Silenen UR,** Erhaltung der Kulturlandschaft Wasserplatten

(142) **Terre di Pedemonte TI,** Pflege der Kulturlandschaft der Monti di Verscio (abgeschlossen)

(143) **Arogno TI,** Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft im Val Mara

(145) **Calancatal/Misox GR,** Inventar Terrassen Moesano (abgeschlossen)

(146) **Clos-du-Doubs/Soubey/Le Noirmont JU,** la Fritillaire pintade, Princesse du Doubs, les vergers à haute-tige des côtes du Doubs NE/JU (projet achevé)

(147) **Gambarogno/Monteceneri TI,** Sanierung historischer Verkehrsweg Montecenerino (abgeschlossen)

(148) **Gurtnellen UR,** nachhaltige Pflege und Nutzung einer reich strukturierten Landschaft (abgeschlossen)

(150) **Ilanz/Lumnezia GR,** Aufwertung von Waldweidelandschaft, Pflege von Sonderwaldreservaten und Lärchenwald in der Surselva

(151) **Innertkirchen BE,** Wiederherstellung der alten Sustenstrasse in Gadmen (abgeschlossen)

152 **Miglieglia TI,** Weiden und Kastanienselven auf den Alpetti (abgeschlossen)

153 **Valbroye et autres VD/FR,** revitalisation de la Broye et de la plaine agricole

154 **Zeneggen VS,** Erhaltung des Weinberges VinEsch (abgeschlossen)

155 **Grandcour VD,** aménagement de zones humides au Pré Bovet (projet achevé)

157 **Sigriswil BE,** Sanierung von Relikten von Rebmauern (Stampbach/Gunten) (abgeschlossen)

158 **Treytorrens VD,** mise en place d'un biotope humide dans le paysage agricole (projet achevé)

159 **Val-de-Ruz NE,** valorisation patrimoniale et paysagère du chemin des Pionniers

160 **Biasca TI,** Aufwertung Kulturlandschaft Valle Santa Petronilla

161 **Spiringen UR,** Aufwertung Alpwirtschaft und Moorlandschaft Urnerboden

162 **Domleschg GR,** Trockenmauersanierung an der historischen Duscherstrasse (abgeschlossen)

163 **Malcantone TI,** Landschaftsaufwertung im Alto und Medio Malcantone

164 **Serravalle TI,** Landschaftsaufwertung auf dem Monte Greco, Instandstellung Weiler Germanionico (alle abgeschlossen)

165 **Scuol GR,** Förderung Alleen und Strukturen

166 **Wassen UR,** Biotopaufwertung und Landschaftsentwicklung Meiental, Sanierung traditioneller Holzzäune Meiental

167 **Avenches VD,** enceinte romaine

601 **Wynau BE,** Erhaltung Kressekultur Brunnmatte/Wynau (abgeschlossen)

602 **Arosa GR,** Neuerstellung Trockenmauer Molinis (abgeschlossen)

603 **Langenbruck BL,** Kulturlandschaft Kloster Schönthal

604 **Sent GR,** Reaktivierung des Kalkofens Sur En-da Sent (abgeschlossen)

605 **Unteriberg SZ,** Sanierung von Trockenmauern (abgeschlossen)

606 **Parc Ela GR,** Sanierung von Trockenmauern (abgeschlossen)

607 **Alp Fählen AI,** Erstellung Käsekeller (abgeschlossen)

608 **Diemtigtal BE,** Landschaftsaufwertungen im Naturpark (abgeschlossen)

609 **Eggerberg VS,** Sanierung Finnubielstadel in Finnen (abgeschlossen)

610 **Illgau SZ,** Sanierung Trockensteinmauern (abgeschlossen)

611 **Reinach BL,** Erlebnisweiher

612 **Brienz BE,** Alpine Permakultur Schweibenalp (abgeschlossen)

613 **Schinznach AG,** Schloss Kasteln (abgeschlossen)

Finanzielle Angaben zu den aufgelisteten Projekten finden sich im Anhang der Jahresrechnung (Kap. 9).

Les données sur le financement des projets se trouvent à l'avenant annexé aux comptes annuels (Chap. 9).

besonderen geologischen und landschaftlichen Strukturen. Seit 2011 werden diverse landschaftliche Aufwertungsmassnahmen (Mauerrestaurierung, Heckenpflege, Pflanzung von Obstbäumen oder Alleen) entlang des Weges durchgeführt, mit Unterstützung der SL. Nebst diesen landschaftlichen Elementen befindet sich eine gewisse Anzahl charakteristischer historischer Bauwerke in Wegnähe, darunter alte Zisternen zur Regenwasseraufnahme und -speicherung.
Das Sammeln des Wassers auf den Dächern für die Wasserversorgung war in dieser Region sehr verbreitet. Die Zisternen, die noch heute ihrem ursprünglichen landwirtschaftlichen Verwendungszweck dienen, sind häufig in schlechtem Zustand, insbesondere was die Abdichtung und die Abdeckung betrifft.
Auf Initiative des Parks Chasseral konnten nun vier von ihnen bei Prés-de-Cortébert und auf der Montagne du Droit restauriert werden. Über den landwirtschaftlichen Zweck hinaus ermöglicht

Restaurierung einer Zisterne bei Le Vion, Sonceboz-Sombeval BE

Rénovation d'une citerne au lieu-dit Le Vion, Sonceboz-Sombeval BE

das Projekt die Bewahrung charakteristischer Objekte des ländlichen regionalen Kulturerbes. Diese wieder instand gesetzten Elemente tragen ebenfalls zur Attraktivität des Täuferwegs bei.

Projektbegleitung: Roman Hapka

Sanierung des «Polenwegs» am Tomülpass

Wie gelangte polnische Wegbaukunst in den Alpenraum? Der «Polenweg» am Tomülpass ist ein typisches Beispiel für Wegbauten der polnischen Internierten, die während des Zweiten Weltkrieges innerhalb des Alpenreduits Wege für militärische Zwecke schufen. Der Tomülpass verbindet das hinterste Safiental mit Vals. Die Bauleute reagierten am Tomülpass sehr intelligent auf die stark wechselnden topographischen Verhältnisse. Mit Stützmauern, Kehren, Dämmen, Pflästerungen, Durchlässen und Querabschlägen bauten sie den Weg sorgfältig in die Alpenlandschaft. Verwendet wurden ausschliesslich vor Ort vorhandene Materialien. Der «Polenweg» ist durchgängig zwei Meter breit und weist ein gleichmässiges Gefälle auf. Deshalb ist er heute sehr beliebt bei Wanderern und Bikern. Über den Tomülpass führen nationale Wander- und Bikerouten. Mit den Trockensteinbauwerken ist der «Polenweg» aber nicht nur ein Verkehrsweg. Gemäss dem Katalog der charakteristischen Kulturlandschaften der SL ist der Tomülpass eine historische Verkehrsinfrastrukturlandschaft mit patrimonialem Charakter. Leider wurde der

soutien aux projets de la Fondazione Verzasca pour le maintien de ce paysage culturel de grande valeur. Les mesures comprennent notamment la conservation et la revalorisation de constructions historiques et caractéristiques sur les alpages de Cortenuova (commune de Lavertezzo) et d'Efra (commune de Frasco) ainsi que la conservation de diverses constructions situées entre ou sous des rochers dans le Valle Vogornesso (commune de Sonogno), utilisées autrefois pour le stockage et le séchage de denrées alimentaires ou comme abri pour les animaux et les hommes.

Suivi du projet: Karina Liechti

Restauration de citernes, parc régional Chasseral

Le Chemin des Anabaptistes, offre de randonnée de deux jours créée par le Parc régional Chasseral sur un parcours de 34 km reliant Sonceboz au Chasseral, a été inauguré en 2010. Il vise à mettre en valeur les traces visibles des anabaptistes dans la région ainsi que certains aspects géologiques et paysagers particuliers. Depuis 2011, diverses mesures de revitalisation paysagère (restauration de murs, entretien de haies, plantation d'arbres fruitiers ou d'allées d'arbres) sont menées le long du chemin, avec entre autres le soutien de la FP. Outre ces éléments paysagers, on trouve à proximité de l'itinéraire un certain nombre d'ouvrages patrimoniaux emblématiques, dont d'anciennes citernes servant à recueillir et stocker l'eau de pluie.

Ces citernes sont des constructions agricoles traditionnelles de la région. La récupération de l'eau sur les toits était très fréquente dans cette zone karstique, où elle constituait une solution adéquate pour l'approvisionnement en eau. Encore utilisées aujourd'hui pour leur fonction agricole initiale, ces citernes sont souvent en mauvais état, notamment au niveau de l'étanchéité et de la toiture.

A l'initiative du Parc Chasseral, quatre d'entre elles ont maintenant pu être restaurées sur les parcelles de deux propriétaires aux Prés de Cortébert et sur la Montagne du Droit. Outre son utilité agricole, ce projet permet de préserver des objets typiques du petit patrimoine rural régional. Ces éléments remis en état contribuent également à l'attrait du Chemin des Anabaptistes.

Suivi du projet: Roman Hapka

Restauration du «Polenweg» au col de Tomül

Comment l'art polonais de la construction de chemins est-il arrivé jusque dans les Alpes? Le Polenweg ou chemin des Polonais, au col de Tomül, est un exemple type des chemins construits à des fins militaires dans le Réduit alpin par des soldats polonais internés pendant la Seconde Guerre mondiale. Le col de Tomül relie le haut Safiental à Vals. Les constructeurs ont géré de manière très intelligente la topographie particulièrement chahutée de ce secteur. A l'aide de murs de soutènement, de virages en épingle, de digues, de pavages, de conduites sous voie et de traverses, ils ont intégré soigneusement ce chemin dans le paysage alpin. Seuls des matériaux trouvés sur place ont été utilisés. Le chemin des Polonais a une largeur constante de deux mètres et présente une pente régulière. C'est ce qui le rend aujourd'hui particulièrement apprécié des randonneurs et des vététistes. Plusieurs itinéraires de randonnée et de VTT passent par le col de Tomül. Mais avec ses ouvrages en pierre sèche, le chemin des polonais n'est pas seulement une voie de communication. Selon le catalogue des paysages culturels caractéristiques de la FP, le col de Tomül est également un paysage d'infrastructures de transport histo-

Der «Polenweg» wurde von polnischen Internierten erbaut

Le «Polenweg» a été construit par des soldats polonais internés

Unterhalt vernachlässigt, und durch die Erosion hat der «Polenweg» Schaden genommen. Die SL unterstützt das Projekt der Gemeinde Safiental und des Naturparks Beverin zur Sanierung des «Polenwegs». Damit kann der historische Verkehrsweg als bautechnisches Denkmal langfristig erhalten werden.

Projektbegleitung: Franziska Grossenbacher

Trockenmauersanierung am Smaragdeidechsenweg

Der reizvolle, von der SL mitfinanzierte Smaragdeidechsenweg führt in der flussnahen Terrassenlandschaft von Salgesch VS durch Flaumeichenwäldchen und Rebberge an teilweise steilen Steinmauern entlang. Ursprung dieses Naturpfades war die Rebbergmelioration Poya – Tschanderüno – Undri Zell (PTUZ), die in den 80er- und 90er-Jahren hohe Wellen warf und 2000 in einer Vereinbarung zwischen den Rebbauern und der SL sowie dem WWF Wallis mündete. Leider wird aber seit bald 15 Jahren eine ehemalige Terrassenfläche, an der der Weg vorbeiführt, als Geröllablagerungsplatz benutzt. 2019 wurde nun endlich eine Sanierung möglich, zu der auch die SL einen grösseren Beitrag sprach. Konkret wurde unter der Leitung des Naturparks Pfyn-Finges wieder eine Trockensteinmauer entlang der Parzellengrenze aufgebaut, die die Höhendifferenz (50–150 cm) zwischen den beiden Flächen klar kennzeichnet. Weiter wurden folgende Massnahmen vorgesehen: Ein hässlicher Mauerabschluss wurde fachmännisch wieder neu errichtet, und die ursprünglich mit Sträuchern bestockte Fläche wurde wieder ökologisch als Ruderalfläche und mit gezielten Pflanzungen aufgewertet. Somit bietet dieser reizvolle Abschnitt des Smaragdeidechsenweges in Salgesch wieder ein Highlight mehr.

Neu sanierte Trockenmauer und Ruderalfläche im Rebberg von Salgesch VS

Muret en pierre sèche restauré et surface rudérale dans le vignoble de Salquenen (VS)

Projektbegleitung: Raimund Rodewald

riques de caractère patrimonial. Malheureusement, son entretien a été négligé, et le chemin des Polonais a été endommagé par l'érosion. La FP soutient le projet de restauration du chemin lancé par la commune de Safiental et le Parc naturel Beverin. Celui-ci permettra de conserver durablement ce chemin historique en tant que témoin de l'art de la construction de chemins.

Suivi du projet: Franziska Grossenbacher

Restauration de murs de pierre sèche le long du sentier du lézard vert

Dans le paysage en terrasses de Salquenen (VS), non loin du Rhône, le charmant sentier du lézard vert (Smaragdeidechsenweg) cofinancé par la FP serpente à travers des bosquets de chênes pubescents et des vignes, en partie le long de hauts murets en pierre sèche. L'origine de ce sentier nature a été l'amélioration foncière des vignobles de Poya – Tschanderüno – Undri Zell (PTUZ), qui a fait beaucoup de vagues dans les années 80 et 90 et a abouti, en 2000, à une convention entre les vignerons et la FP ainsi que le WWF Valais. Malheureusement, une ancienne terrasse le long de laquelle passe le chemin est utilisée depuis près de 15 ans comme dépôt de gravats. En 2019, une restauration du site a enfin été rendue possible, avec notamment une importante contribution de la FP. Concrètement, un muret en pierre sèche a été reconstruit le long de la limite de la parcelle sous la direction du Parc naturel régional Pfyn-Finges, soulignant clairement la différence d'altitude de 50 à 150 cm entre les deux surfaces. Les mesures suivantes ont en outre été entreprises: une terminaison de mur peu esthétique a été refaite

dans les règles de l'art et la surface initialement couverte d'arbustes a été revalorisée en surface rudérale écologique avec des plantations ciblées. Ce charmant tronçon du sentier du lézard vert à Salquenen a ainsi pu retrouver son éclat.

Suivi du projet: Raimund Rodewald